



Die nördliche Gabelung des Sielkanals aus der Vogelperspektive

## Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Der Schwabstedter Westerkoog, auch Ramstedter Moor genannt, ist Teil der Eider-Treene-Sorge-Niederung, der größten zusammenhängenden Flusslandschaft Schleswig-Holsteins. Der Koog dient dem Eider-Treene-Verband als Rückstauopolder, der mit einem Fassungsvermögen von 3,5 Mio. m<sup>3</sup> die südlich liegende Treene bei Hochwasser entlastet. Das von Norden her durch die Oldersbek zur Treene fließende Wasser wird dabei durch das Sperrwerk am Südrand im Polder gehalten, um den Druck auf die Treene zu vermindern. Der umlaufende Deich schützt die Umgebung vor Überflutungen.

Seit der Einrichtung als Polder 1969 werden die meisten Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Seitdem hat der Westerkoog stark an Bedeutung für Brutvögel gewonnen, die von seiner ungestörten Entwicklung profitieren. Das 243 Hektar große Gebiet ist darum als Europäisches Vogelschutzgebiet in das Schutzgebietsnetzwerk „NATURA 2000“ aufgenommen worden.

Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems (BIS) für Naturschutzgebiete und NATURA 2000-Gebiete in Schleswig-Holstein vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) herausgegeben. Dieses und weitere Faltblätter des BIS können kostenlos beim LLUR bestellt werden:  
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel. 04347 / 704-230  
E-Mail: [broschuere@llur.landsh.de](mailto:broschuere@llur.landsh.de)  
Unter [www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html](http://www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html) können die Faltblätter ebenfalls angefordert oder auch als digitale Version aufgerufen werden.



**Finanzierung**  
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

**Durchführung**  
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

### Gebietsbetreuung



Eider-Treene-Verband  
Hauptstr. 1, 25794 Pahlen  
Tel.: 04803/501  
[www.eider-treene-verband.de](http://www.eider-treene-verband.de)



Flusslandschaft  
Eider – Treene – Sorge

Integrierte Station  
Eider-Treene-Sorge und Westküste  
Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen  
Tel.: 04885/902064  
[www.eider-treene-sorge.de](http://www.eider-treene-sorge.de)



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“.  
[www.natura2000.schleswig-holstein.de](http://www.natura2000.schleswig-holstein.de)

**Fotos** Blickwinkel über Hecker (Titelbild: Sprosser), Michael-Otto-Institut (1), Hecker (2,4,7,8,10,12,13), Stecher (3), Daunicht (5,6,9,11), Thiessen (14,15)

Redaktion, Grafik und Herstellung

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH  
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf  
Tel: 04392/69271, [www.buero-mordhorst.de](http://www.buero-mordhorst.de)



## Vogelschutzgebiet „Schwabstedter Westerkoog“



einzigartig

in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

August 2015 - Internetversion - EGV 162-493



Braunkehlchen



Schwarzkehlchen



Rohrhammer



Schilfrohrsänger



Teichrohrsänger



Blaukehlchen



Birkenzeisig



Fitis

### Brutvögel in Schilf und Weiden

Besonders wertvoll ist der Schwabstedter Westerkoog für schilfbewohnende Vogelarten. Das Röhricht bietet ihnen ein reiches Angebot an Insektennahrung und außerdem Schutz vor Feinden. Die wendigen kleinen Vögel können sich problemlos, hüpfend im dicht gewachsenen Schilf fortbewegen. Die Rohrhammer und der als gefährdet eingestufte Schilfrohrsänger bauen ihre Nester in den Halmen hängend nah über dem Wasser oder dem Boden.

Im angrenzenden Weidengebüsch baut die Beutelmeise ihr kokonartiges Nest an herabhängenden Zweigen. Auch der Sprosser, der wie die Nachtigall seinen melodischen Gesang häufig auch in der Nacht vorträgt, brütet in den Gehölzen der Flussniederung. Im Schwabstedter Westerkoog hatte der Sprosser 2012 mit 17 Brutpaaren den größten Bestand Schleswig-Holsteins. Gemeinsam mit den Rohrsängern und dem Fitis gibt der Sprosser von April bis September ein klangvolles Freilichtkonzert.

Da der Westerkoog immer stärker verbuscht, erhöht sich die Zahl der typischen Waldvogelarten von Jahr zu Jahr. Der Bestand charakteristischer Schilfbewohner und anderer Vogelarten der offenen Landschaft wird dagegen immer kleiner.



Rohrweihe jagt über dem Schilf.

Beutelmeisen bauen ihre kunstvoll gewebten Nester in die Kronen von Büschen und Bäumen. Sie ernähren sich von Insekten, Spinnen und Samen, die sie reichlich im Ufersaum finden. Ihre Brutzeit erstreckt sich von Mai bis Juni. Bis Ende August ziehen sie ihre Jungen groß, um ab Oktober in den Mittelmeerraum zu ziehen.

Für ihre beutelförmigen Nester verwenden die Beutelmeisen Pflanzenfasern, wollige Samen, Haare oder Spinnweben. Sie weben ihr Nest in herabhängenden Zweigen direkt über oder nahe am Wasser. Alte Nester werden nicht wieder neu bezogen, liefern aber oft das Baumaterial für Neubauten im nächsten Jahr. Bart- und Schwanzmeisen nutzen mitunter ihre alten, verlassenen Nester zur Brut.



Beutelmeisen beim Nestbau



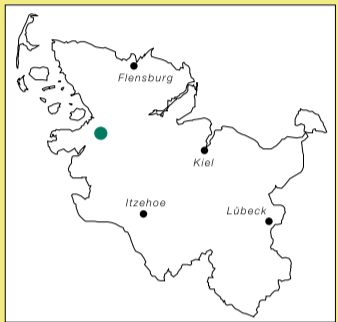
Wiesenpieper



Kleinspecht



- Gewässer
- Niedermoor, Röhricht, Sumpf
- Weidengebüsch
- Feuchtwald
- Grünland
- Staudenflur, Sukzession
- Deich
- Radweg
- Wanderweg
- Reitweg
- i Informationstafel
- P Parkplatz
- Grenze NATURA 2000



Preußische Landesaufnahme von 1877-1880

### Die regenerative Kraft der Natur

Der Westerkooog ist ein früheres Niedermoor, das über Jahrhunderte tiefgreifend entwässert wurde, um es landwirtschaftlich zu nutzen. Schon um 1880 bestand

das Niederungsgebiet bis zur Einrichtung des Polders aus kleinparzelligen Grünland- und Torfabbauflächen.

Nach der Eindeichung und dem Bau des Sielkanals blieben die ehemaligen Nutzflächen überwiegend sich selbst überlassen und wurden in der Folge rasch von Gehölzen besiedelt. Gleichzeitig breiteten sich große Röhrichtbestände aus, von denen bis heute kleinflächig Reet geerntet wird. Dieses wird in der Region zum Abdecken von Häusern verwendet und ist ein bedeutsamer nachwachsender Rohstoff.

Noch hält die Reetmohd einige Teilbereiche offen. Die Ausbreitung von Weidengebüsch verdrängt das Röhricht jedoch immer stärker.

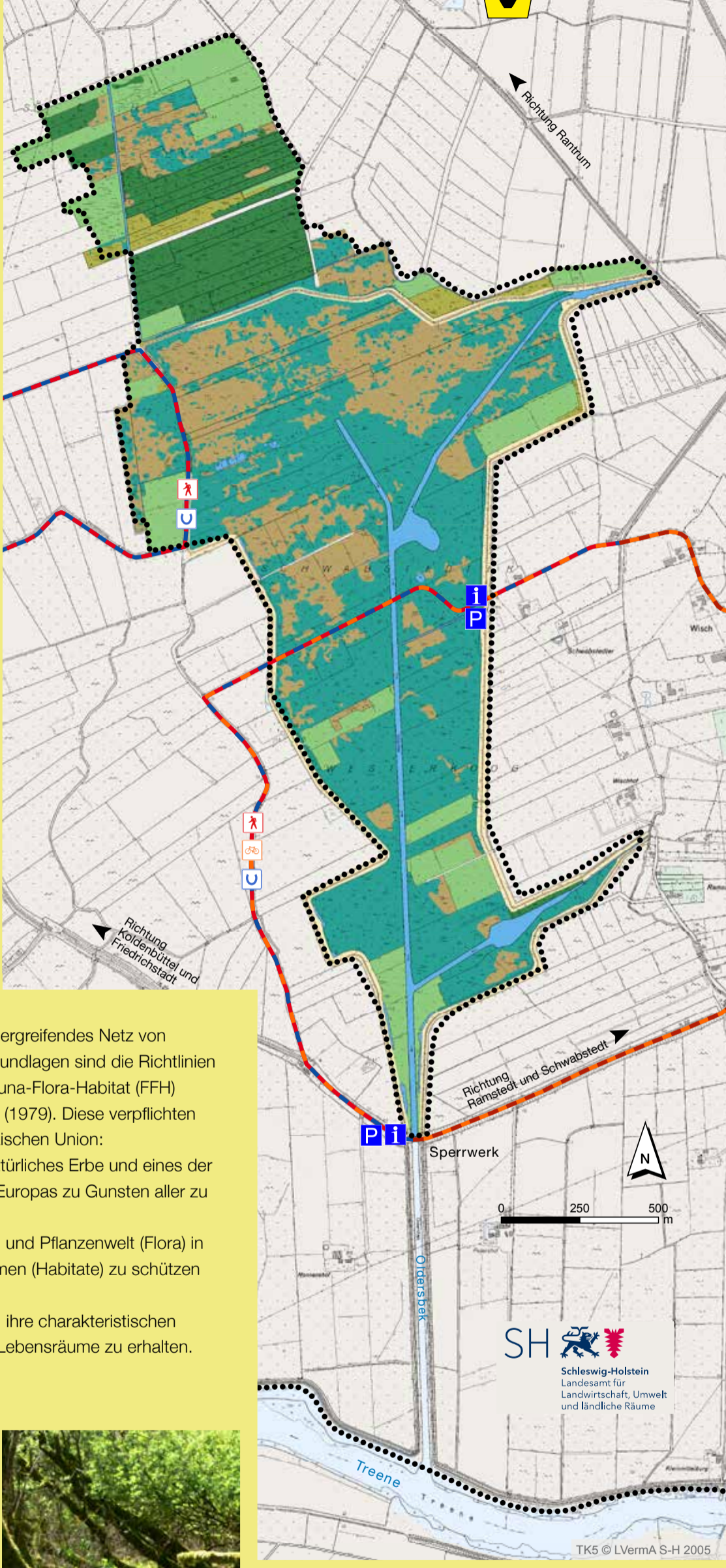
Das undurchdringliche Weidendickicht mit seiner reichen Vegetation an Moosen und Sumpfpflanzen lässt den Westerkooog inzwischen urwaldartig erscheinen.

Weidendickicht und Moose dominieren inzwischen den Westerkooog.

### NATURA 2000

NATURA 2000 ist ein länderübergreifendes Netz von Schutzgebieten. Rechtliche Grundlagen sind die Richtlinien der Europäischen Union zu Fauna-Flora-Habitat (FFH) (1992) sowie zum Vogelschutz (1979). Diese verpflichten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union:

- die biologische Vielfalt als natürliches Erbe und eines der bedeutendsten Reichtümer Europas zu Gunsten aller zu schützen,
- die wildlebende Tier- (Fauna) und Pflanzenwelt (Flora) in ihren natürlichen Lebensräumen (Habitate) zu schützen sowie
- die wildlebenden Vogelarten, ihre charakteristischen Lebensgrundlagen und ihre Lebensräume zu erhalten.



TK5 © LVerMA S-H 2005

